

# Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 139

8. August 2014

www.heimatverein-damme.de

## Das Kriegstagebuch des Dammer Arztes Theodor zu Höne 1914-18

REDEZEIT – Ankündigung zum Vortrag

am Mi. 24.09.2014 im Rathaus

Von Jürgen Kessel



Der Erste Weltkrieg, dessen Beginn vor 100 Jahren in diesem Jahr in Presse und Fernsehen schon ausführlich behandelt wurde, wird aus der Perspektive des aus Damme stammenden Arztes Theodor zu Höne betrachtet. Der 2002 vom Heimatverein veröffentlichte Text deckt den ganzen Krieg ab von der Mobilmachung Anfang August 1914 bis zur Entlassung am 23.12.1918 in Hannover. Zu Höne hat als Leiter eines Feld-Lazarets von seinen Erlebnissen an der Front berichtet. Bis auf die sechs Monate in Kurland im Kriegsjahr 1917 war zu Höne an verschiedenen Frontabschnitten in Frankreich eingesetzt.

Das Tagebuch basiert auf zeitnahen Notizen, die zu Höne nach dem Krieg zusammengefasst und bearbeitet hat. Die Ereignisse in diesen seit Oktober 1914 zum Grabenkrieg erstarrten Kämpfen notierte er an oder unmittel-

bar hinter der Frontlinie. Anfänglich sind es täglich nur wenige Zeilen; Ruhezeiten des Regiments wurden knapp zusammengefasst. Die harten Wechsel von Frontgeschehen und Kampfpausen sind nicht geglättet.

Die Schilderungen folgen aufeinander: Vom täglichen Grauen aus Trommelfeuer und Grabenkampf, Tod und Verwundung, Sieg und Niederlage ist die Rede. Daneben stehen die Mitteilungen über die verordneten Ruhephasen des Regiments in der Etappe; man richtete sich ein in einer an den Alltag erinnernden Normalität und verbrachte die wenige zur Verfügung stehende Zeit beim geselligen Essen und Trinken, bei Skat- und Bierabenden

*Sanitätsunterstand am Barrenkopf, Dr. Zuhöne 3. v. r., August 1915*

im Kreise der Kameraden, bei Feiern im Offizierskasino, bei Ausritten oder Spaziergängen in sicherem Gelände sowie bei Ortsbesichtigungen.

Nachdem die vierjährige Tortur des Krieges überstanden und selbst der weitgehend geordnete Rückzug abgewickelt waren, wandte sich zu Höne wieder seinem bürgerlichen Beruf als Hausarzt in Damme zu. Es gibt keine Hinweise, ob und wie er diese überstandenen Jahre – über den Rahmen dieses Tagebuches hinaus – verarbeitet hat; seine Praxis übte er bis zu seinem Tod 1952 aus.

### Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein  
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.  
Konradstr. 9, 49401 Damme  
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding  
Gestaltung: Wolfgang Klika



*Feldlazarett 48 in La Neuville, Mai 1918, Dr. Zuhöne 1. v. r.*